

# Von Überlebensstrategie zur biologischen Landwirtschaft

Eine HANPP-Analyse des Landnutzungswandels in Montenegro von 1962 bis 2011

*Sophie Koppensteiner*

## FORSCHUNGSINTERESSE:

- Welchen Einfluss hatten die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen von 1962 bis 2011 auf die Landnutzung Montenegros?
- Wie intensiv gestaltet sich die Landwirtschaft Montenegros?
- Wie nahe liegt die Landwirtschaft Montenegros Anfang des 21. Jahrhunderts an einer biologischen Bewirtschaftung des Landes?

## METHODE:

- HANPP (*Human Appropriation of Net Primary Production*)

## DATEN:

- Statistik (MONSTAT, FAO)
- Forschungsaufenthalt  
(ExpertInnengespräche, Besichtigungen)



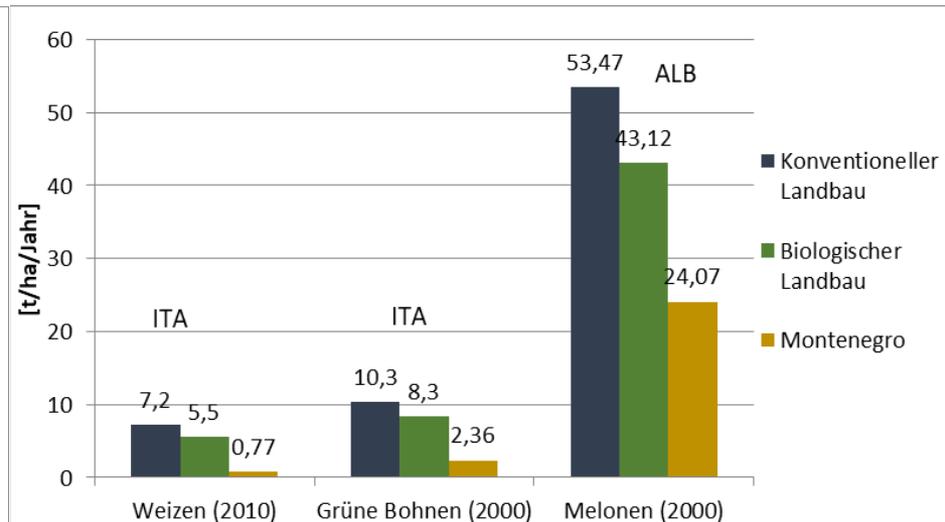
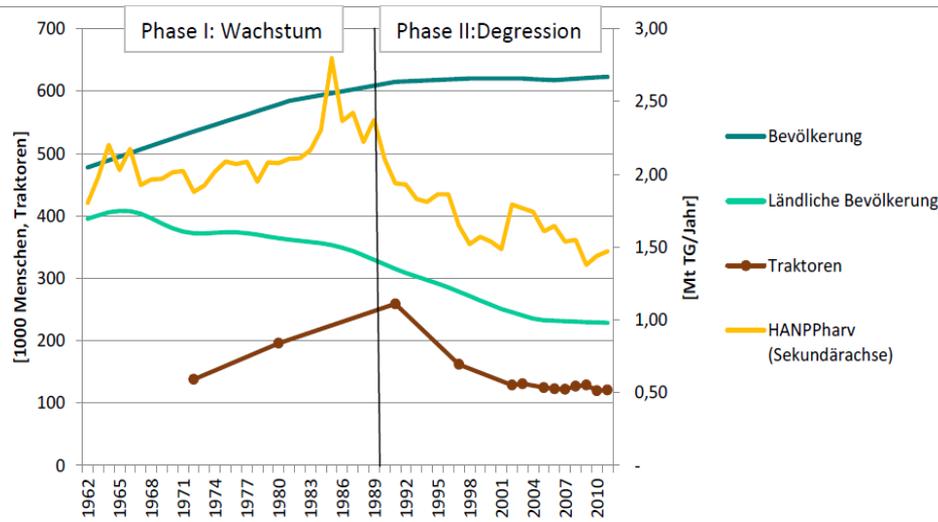
Betreuer: Ao.Univ.-Prof.Dr. Karl-Heinz Erb

Matrikelnr.: 0907076

Datum: 30.11.2017

## ERGEBNISSE:

- HANPP sinkt von 29% (1962) auf 20% (2011) der NPPpot (4,09 – 3,91Mt TG/Jahr)
- Beginnende Intensivierung bricht um 1990 mit Jugoslawienkriegen zusammen
- Hohe HANPP<sub>luc</sub> (13%-16%) → niedrige Landnutzungsintensität & hoher *yield gap*
- Ertragssteigerung mit biologischen Mitteln ohne *land costs* möglich
- Organische Düngung mit 80-100kgN/ha erfordert Verdreifachung des Nutztierbestandes
- Niedrige Beweidungsintensität (2010: 0,1 bzw. 0,56LSU/ha)



## ADRESSAT\*INNEN:

- Landwirtschaftsministerium (MARD) → EU-Beitrittsverhandlungen
- NGOs (z.B. DANIDA) → Projekte zur Förderung der Landwirtschaft
- *Scientific community*